

## Editorial

### Image-Kampagne der Arbeitsmedizin dringend notwendig!

Ende Juni war ich auf dem 5. Bocholter Personalforum, ausgerichtet durch den Unternehmerverband, die IHK Nord Westfalen und die Bundesagentur für Arbeit Bocholt.

Es waren interessante Themen angegeben, so dass ich mich kurzfristig entschloss, einen Betriebsleiter einer von mir betreuten Firma zu begleiten.

Die Vorträge waren durchaus anregend und gut, wie z. B. der Einführungsvortrag von Herrn Dr. Peter Janssen von „Unternehmer nrw“, Düsseldorf, oder der sich daran anschließende Vortrag von Herrn Dr. Stephan Sandrock vom „Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.“ aus Düsseldorf zum BGM – Betriebliches Gesundheitsmanagement. Wenn Sie, liebe Kolleginnen oder Kollegen, jetzt denken, in diesem Vortrag wäre das Wort Betriebsarzt oder Werksarzt gefallen, dann muss ich Sie enttäuschen. Es wurde kurz präsentiert, dass bei den einzubindenden Strukturen im Betrieb auch die Arbeitsmedizin auf der Folie aufgeführt wurde. Auf meine Frage, an wen man sich denn wenden sollte, wenn ich ein BGM durchführen möchte, wurde ich auf die diversen Anbieter im Internet verwiesen – kein Wort zu den Betriebsärzten vor Ort, was ich dann auch laut angemerkt habe.

Eine andere Firma stellte beispielhaft ihr „angewandtes Gesundheitsmanagement“ dar. Der Vortrag erfolgte durch einen seit fünf Jahren im Betrieb angestellten Diplom-Sportlehrer, der die diversen und wirklich beeindruckenden Sportangebote im Betrieb präsentierte, wie auch die angebotenen Gesundheitschecks durch den Betriebsarzt, der einmal im Monat im Betrieb ist, mit entsprechendem Labor für die verschiedenen Altersgruppen, wie auch eine einmal jährlich mögliche zahnärztliche Prophylaxebehandlung auf Kosten des Betriebes. Zum Schluss wurde der Referent nach Kennzahlen gefragt, wie viel die Firma für dieses Angebot ausgeben würde bei 400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Dies war ihm aber nicht möglich. Das ist für mich wiederum kein Gesundheitsmanagement.

Einzelne Unternehmer berichteten in der Mittagspause allerdings von einer guten betriebsärztlichen Betreuung, aber das war mir bei den dort vertretenen Themen für unser Arbeitsgebiet insgesamt einfach zu wenig.

Zu Hause öffnete ich dann mein Outlook, um im Arbmednet auf das gleiche Thema zu stoßen.

## Inhalt

### Editorial

Image-Kampagne der Arbeitsmedizin dringend notwendig!	97
-------------------------------------------------------	----

### Praxis

Masern, die unterschätzte Erkrankung	98
Arbeitsfähigkeit, Gesundheit und Produktivität	100
„Psychische Belastungen im Beruf“	
Etablierte Fachtagung in Bad Münstereifel 2011	102
Grippe: Rezepte gegen Impfmüdigkeit an einer deutschen Uniklinik	105
„Psychisch gesund bei der Arbeit – mit betrieblichen Programmen AU-Tage senken“	106
IAT untersuchte Präventionsverhalten im mittleren Alter	108
Gute Sicht am Schreibtisch	110

### Industrieinformationen

Leitern mit Mehrwert für einen gesunden Rücken	112
------------------------------------------------	-----

### Impressum

112

Der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte hat sich in den letzten Jahren unter Wolfgang Panter ja schon dem Thema „Image der Arbeitsmedizin“ angenommen, aber wie wir alle sehen können, reicht das eben noch immer nicht. Jeder von uns sollte darüber nachdenken, wie wir unser Fachgebiet besser repräsentieren können und wie wir uns in den Betrieben positiv und mit Sachkompetenz ins Gespräch bringen können, so dass wir als kompetente Ansprechpartner für alle Facetten unseres Faches wahrgenommen werden.

Wenn Sie Vorschläge haben, dann berichten Sie uns doch, wie Sie es in ihren Betrieben vorbildhaft machen. Ich persönlich habe heute dem Organisator vorgeschlagen, auf der im nächsten Jahr wieder stattfindenden Veranstaltung, den Kontakt zu einem Betriebsarzt/-ärztin oder unserem Verband zu suchen, um unsere Seite vor diesem Forum genauer darstellen zu können.

Dr. Monika Stichert